

Vorschläge und Impulse für den

Hausgottesdienst zum Palmsonntag 2020

Die Idee

In diesem Jahr können wir in der Karwoche nicht als Gemeinde zusammen kommen. Aber wir können uns verabreden, uns da, wo wir allein, als Familie oder mit anderen zusammen wohnen, die besonderen Tage in einem Netzwerk, verbunden mit anderen feiern. So setzen wir uns am **Palmsonntag, 5.4. um 9:30 Uhr** zusammen, zünden eine Kerze an und halten eine gemeinsame Andacht, um uns auf diesen besonderen Tag in der Karwoche zu besinnen. Damit sind wir auch in der Zeit der Ausgangsbeschränkung doch im Geist und im Gebet mit anderen Christen in unseren Gemeinden verbunden.

Wenn Sie diese Hausandacht zusammen mit anderen feiern, können Sie eine oder einen aus Ihrem Kreis auswählen, der die folgenden Texte und Gebete stellvertretend für alle laut vorträgt. Oder Sie verteilen diese Aufgaben untereinander, oder lesen die einzelnen Teile reihum vor.

Zur Vorbereitung

Sie brauchen für diese Hausandacht nicht viel: nur eine **Kerze** und ein oder zwei Exemplare dieses **Ablaufplans** für den Gottesdienst, entweder ausgedruckt oder digital.

Legen Sie sich für die Lieder auch ein **Gesangbuch**, ein Gotteslob (GL) oder ein Evangelisches Gesangbuch (EG) bereit und gegebenenfalls ein Musikinstrument. Die Liednummern sind im Ablauf unten angegeben.

Wenn Sie die Lieder nicht selbst anstimmen wollen, gibt es auch eine Möglichkeit zum **Mitsingen**. Dazu finden Sie im Ablauf Links zu passenden Musikvideos, die Sie mit einem Smartphone oder Laptop aufrufen können.

Diese Gottesdienstvorlage wurde von einer spontanen Arbeitsgruppe für das Ökumenische Zentrum Würzburg-Lengfeld erarbeitet. Ansprechpartner: Alexander Susewind, alex.susewind@posteo.de.

Ablauf

● Zu Beginn

Beim Anzünden der Kerze:

Wir sind zusammen gekommen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
und wir verbinden uns mit anderen Christen in unseren Lengfelder Gemeinden im gemeinsamen Gebet:

Gott, Du führst uns zusammen im ökumenischen Geist. Wir bitten Dich zu Beginn: Sende uns Deinen Geist, dass er in uns bete, was wir nicht zu beten wagen. Dass er uns einbinde, wenn wir versucht sind, (nur) unsere eigenen Wege zu gehen. Leite uns voran. Leite uns zueinander. Leite uns, Deinen Willen zu tun, den Willen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen

● Lied: Singt dem König Freudenpsalmen GL 280

zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=2ieHm5bAl4Y>

Singt dem König Freudenpsalmen / Völker ebnet seine Bahn!
Zion, streu ihm deine Psalmen / Sieh dein König naht heran
Der aus Davids Stamm geboren / Gottes Sohn von Ewigkeit,
Uns zum Heiland auserkoren / Er sei hoch gebenedeit!

● Gebet

Ach Gott, heute denken wir daran, wie Jesus als Friedensbote in Jeruslam eingezogen ist. Die Menschen jubelten ihm zu und waren voll Hoffnung, und die Straßen waren voll. Alles sollte neu werden und anders als sonst. Aber heute sind unsere Straßen leer, und auch in Jerusalem jubelt niemand. Wir schließen uns ängstlich ein und machen unsere Grenzen dicht. Frieden halten können wir nur mit Drohungen und dem Gleichgewicht unserer Waffen. Lass doch endlich wahr werden, was der Prophet Sacharja uns einst angekündigt hat:

● Psalm nach dem Propheten Sacharja

Wenn wir zusammen mit anderen feiern, können wir die folgenden Verse abwechselnd sprechen, z.B. beginnend mit den Frauen, antwortend die Männer:

^{9,9} Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.

¹⁰ Und ich werde die Streitwagen aus Ephraim ausrotten und die Pferde aus Jerusalem; und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden; und Er wird den Völkern Frieden gebieten; und seine Herrschaft wird reichen von einem Meer zum anderen und vom Strom bis an die Enden der Erde.

¹¹ Auch du - um deines Bundes willen habe ich deine Gefangenen aus dem wasserlosen Kerkerloch freigelassen.

¹² Kehrt zurück zur festen Stadt, ihr Gefangenen voll Hoffnung! Ja, heute verkünde ich: Die doppelte Zahl führe ich zu dir zurück.

¹⁶ Und der HERR, ihr Gott, wird sie erretten an jenem Tag als die Herde seines Volkes, denn Edelsteine am Diadem sind sie, funkeln über seinem Land.

¹⁷ Denn wie vortrefflich und wie schön ist es! Korn gibt's, das junge Männer, und Most, der junge Frauen gedeihen lässt!

Alle sprechen gemeinsam:

Wahr soll das werden unter uns. Amen

- **Lesung:** Markusevangelium 14,1-9

¹ Es war zwei Tage vor dem Pascha und dem Fest der Ungesäuerten Brote. Die Hohepriester und die Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen, um ihn zu töten. ² Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit es im Volk keinen Aufruhr gibt! ³ Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt. ⁴ Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? ⁵ Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie fuhren die Frau heftig an. ⁶ Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan. ⁷ Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer. ⁸ Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt. ⁹ Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

- **Bildbetrachtung und Austausch** (Albrecht Bouts, Jesus bei Simon dem Pharisäer)



Am Beginn der Woche, die uns zu Jesu Tod führt, zeigt uns eine Frau noch einmal, um was es geht. Sie stellt die gewohnte Ordnung auf den Kopf und wagt alles. Ohne eingeladen zu sein, dringt sie in die gesittete Männergesellschaft und ihre Ordnung ein. Ein ganzes Vermögen verschwendet sie scheinbar sinnlos. Nur die Liebe ist so gar nicht berechnend. Die Frau hat das Kostbarste gefunden, das es im Leben geben kann. Das Gemälde zeigt, wie unerhört das ist, was sie tut. Das Entscheidende geschieht hier nicht auf, sondern unter dem ordentlich gerichteten Tisch – und ganz ohne Worte.

Wenn Sie mögen, können Sie sich Sprechblasen bei den drei anderen Gästen am Tisch dazu denken und sich vorstellen, was die in der Szene gerade sagen. Vielleicht tauschen Sie sich auch untereinander darüber aus, was für Sie selbst im Leben so kostbar wäre, dass Sie dafür alles aufs Spiel setzen würden.

- **Fürbitten und Vaterunser**

Gott unser Vater, Dein Sohn ist unser größter Schatz: unser Christus.
Mit ihm bitten wir Dich:
Lass wahr werden, was Du uns durch ihn versprochen hast.
Stärke unsere Sehnsucht nach Frieden.
Mach uns bereit, miteinander gerecht zu teilen, was Du uns schenkst.
Lass uns danach suchen, was wir wirklich brauchen und wie wir unsere Lebensgrundlagen besser achten und bewahren können.
Mach uns wach für die Nächsten, die uns brauchen.
Gib uns Kraft, den Kranken beizustehen.
Sei Du bei denen, die gerade keinen Besuch bekommen können.
Gib denen Hoffnung, die im Sterben liegen und nur noch Dich haben.
Und vergiss Du nicht, die wir vergessen haben.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser
Der Du bist im Himmel,
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
Wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliche Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

- **Friedensgruß**

Sagen wir uns am Beginn der Karwoche gegenseitig den Frieden zu, den nur Gott geben kann!

- **Segenslied:** Komm, Herr, segne uns EG 170,1-3 / GL 451
zum Mitsingen: <https://www.youtube.com/watch?v=SWXNsoxTJg>

Vielleicht lassen Sie Ihre Kerze noch eine Weile brennen?